

Die 16 inneren Antreiber



Um die Ausprägung der inneren Antreiber zu messen, verwendet man eine Skala von -2 bis +2, wobei Minus nicht negativ und Plus nicht positiv zu sehen ist. Betrachten Sie die Vorzeichen bitte neutral. Von 100 Personen, befinden sich 66 zwischen den Werten -0,8 und +0,8, was auf eine ausgewogene Ausprägung hinweist. Sollten Sie einen Wert von -2 oder +2 haben, sind Sie der „eine von hundert“, der diese Ausprägung am wenigsten oder am stärksten ausgeprägt hat.

Es gibt 16 erforschte Lebensmotive, die uns in unterschiedlicher Ausprägung, Intensität und auch Kombination von innen heraus antreiben. Und dies so individuell wie ein Fingerabdruck!



Die 16 Lebensmotive im Überblick

■ = hohe Ausprägung

■ = niedrige Ausprägung

1. Macht

- Einfluss ausüben, Erfolg anstreben, Leistung bringen, Kontrolle über andere und anderes haben, Führen/Führung
- "easy going", keine Führung, keine Verantwortung, an Menschen orientiert, Dienen können, sich Ideen und Menschen anschließen, Fakten akzeptieren

2. Teamorientierung

- Teamorientierung, emotionale Abhängigkeiten, Gemeinsamkeiten suchen
- Freiheit, Selbstgenügsamkeit, emotional selbstbestimmt

3. Neugier

- Wissen ansammeln, Wahrheit suchen, Dingen „auf den Grund gehen“, Intellektualität, Strategie aufbauen, Vision erstellen
- "praktisch veranlagt sein", Anwendungsorientierung, zeitnahe Umsetzung, jetzt machen

4. Anerkennung

- soziale Akzeptanz suchen, Zugehörigkeit brauchen, positiver Selbstwert durch Andere, Vermeiden von Kritik, Lob als Treibstoff
- Kritik aushalten, Zeigen von Selbstbewusstsein, Selbstzufriedenheit; unabhängig vom Feedback anderer

5. Ordnung

- Stabilität und Klarheit bevorzugen, detailgenaue Organisation, Strukturen suchen und auf bauen, definierte Prozesse einhalten, Konstanz wahren
- Flexibilität und Spontaneität schätzen, geringe Ordnung, Offenheit für Abweichung in Strukturen, Freiräume zulassen

6. Sparen/Sammeln

- Anhäufung materieller Güter, Eigentum, Aufbewahren, Festhalten an Sachen und Glaubenssätzen
- materielle Großzügigkeit, kein Interesse an Sammeln oder Sparen, Dinge weitergeben oder wegwerfen können

7. Ziel- und Zweckorientierung

- Zweckorientierung, Zielorientierung, Loyalität nicht als Selbstzweck, Flexibilität wiegt mehr als Rollenerwartung
- Kodexorientierung, Loyalität, moralische Integrität, Tradition, öffentliche Integrität, Werte und Normen schätzen und wahren

8. Idealismus

- soziale Gerechtigkeit und Fairness, zum Wohl Anderer handeln ohne eigenen Nutzen, Altruismus, politisch Handeln, "Sozialromantiker"
- sozialer Realismus, soziale Selbstverantwortung, unpolitisch sein, vorrangig sich selbst gegenüber in der Verantwortung stehen

9. Beziehungen

- Freundschaften suchen und intensiv pflegen, Freude, Humor, Extraversion, Geselligkeit schätzen
- Zurückgezogenheit, Ernsthaftigkeit, Intransiversion, mit-sich-selbst sein können, Freiräume suchen und abgrenzen

10. Familie

- Familienleben, Erziehung/Fürsorglichkeit für Kinder, enge Kontakte zulassen, intensive Zuwendung geben und nehmen können
- keine Fürsorglichkeit, keine Kinder, keine Abhängigkeit von Kindern, partnerschaftlicher Umgang mit Kindern, weniger Emotionalität und körperliche Nähe

11. Status

- Prestige, Reichtum, Titel, öffentliche Aufmerksamkeit und Ansehen genießen, Elite, Dominanz
- Bescheidenheit, Egalitarismus, kein Interesse an öffentlicher Wahrnehmung, wenig Wert auf Titel und Besitz legen

12. Rache/Kampf

- Aggression austragen, Konkurrenz suchen, Wettkampf, Vergeltung, Rangfolgen schaffen, Gewinnen
- Harmonie suchen, Konflikte vermeiden, Ausgleich anstreben, Streit schlichten

13. Schönheit (= Eros)

- erotisches, lustvolles Leben, Sexualität genießen, Interesse an Schönheit, Design, Kunst
- Askese, Nüchternheit und Purismus

14. Essen

- Genuss und/oder Menge bei Nahrung und "Speisen"
- Hunger stillen

15. Körperliche Aktivität

- Freude an Bewegung, Fitness, Körpererfahrungen zulassen
- „No Sports“, geringe körperliche Belastungen, kaum Körperlichkeit suchen

16. Emotionale Ruhe

- Entspannung und emotionale Sicherheit suchen, Angstvermeidung, Stressvermeidung
- Stressrobustheit, Risiko nehmen, „cool bleiben“, in-sich-ruhen

Selbstreflektion



Schmitt Akademie

Welche Motive sind bei mir besonders stark / schwach ausgeprägt?

Welche inneren Konflikte trage ich mit mir aus?

Welche äußeren Konflikte beobachte ich in Partner- / Freundschaft?
